

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 6

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 6

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Mai 1896.

Wochenspruch: Ein Handwerk will erkoren sein, Die Kunst muß angeboren sein.

Aufruf
an die tit. Gemeindebehörden und Privaten des Schweizerlandes.

Die schweizerische geologische Kommission hat uns den Auftrag erteilt, alles dasjenige zu sammeln, was über Kohlenvorkommnisse in der Schweiz bisher bekannt geworden ist, und dieses Material nachher durch weitere eigene Untersuchungen zu vervollständigen, um so schließlich die schweizerische Kohlenfrage in einem gedruckten Schlussberichte endgültig zu erledigen. Dies erscheint von großem nationalökonomischem Interesse, sei es, daß neue Ausicht für Kohlenausbeute gefunden, sei es, daß in Zukunft Verwendung von Mitteln auf aussichtslose Versuche vermieden werde.

Gemäß unserem bereits festgestellten und genehmigten Arbeitsprogramm gelangen wir hierdurch an die tit. Gemeindebehörden und Privaten unseres Vaterlandes mit dem Gesuche um möglichst vollständige Mitteilung über Ihnen bekannte Kohlenvorkommnisse in der Schweiz, als da sind Schieferkohlen, Braunkohlen, Lettenkohlen, Steinkohlen, Anthracit, Asphalt, Petroleum. Dabei fällt in Betracht: 1. Verordnungen und Reglemente betreffend Ausbeutung von Kohlen, Anthracit, Asphalt etc.; 2. Konzessions-Begehren und Bewilligungen; 3. Gutachten, gerichtliche Expertisen, Verträge etc. irgendwelcher Art über Vorkommen von Kohlen, Asphalt etc.; 4. Berichte und statistische Angaben über einzelne Ausbeutungen und deren Eigentumsverhältnisse, frühere oder jetzige; 5. Nachricht über frühere oder jetzige (oder erst beabsichtigte) Bohrungen und Schürfungen mit oder ohne Erfolg; möglichst genaue Angaben über Ort, Beschaffenheit und Lagerung der Kohle etc.

Da es sich um eine Frage von großem allgemeinem Interesse handelt, dürfen wir wohl auf die Mitwirkung aller Derjenigen zählen,

welche im Falle sind, uns nützliche Angaben zu machen. Mitteilungen bitten wir zu adressieren

an die **schweizerische Kohlenkommission, Polytechnikum, Zürich.**

Jede auch noch so geringfügig scheinende Mitteilung wird von uns dankbar entgegengenommen.

Basel und Zürich, den 21. April 1896.

Die schweizerische Kohlenkommission:

(sig.) Dr. F. Rühlberg, Prof., Präsident.

„ Dr. Alb. Heim, Prof., Vice-Präsident.

„ Dr. Leo Wehrli, Aktuar.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Schulhausbau Lyß. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebrüder Märi und Hermann Bangerter in Lyß; Zimmermannsarbeiten an Jakob Marti in Lyß; Dachdeckerarbeiten an B. Weibel in Lyß; Spenglerarbeiten an J. Glaeser in Lyß; Gipser- und Malerarbeiten an Märi und Bangerter in Lyß; Schreinerarbeiten an Fried. Nigst und St. Bürgi in Lyß; Schlosserarbeiten an Alex. Steller in Lyß; Parkettarbeiten an Stuber u. Cie. in Schüpfen; Khlolithboden, Centralheizung und Hafnerarbeiten sind noch nicht vergeben.

Wasserversorgung Roggweil (St. Thurgau). Grabarbeit und Reservoir an Graf u. Koffi in St. Gallen; Gufrohrleitung, Schieberhahnen und Hydranten an Vogt-Gut in Arbon.

Eiserner Ueberbau von 14 Brücken der Linie

Eglisau = Schaffhausen an die Firma Albert Buz u. Cie. in Basel.

Eiserner Ueberbau von 31 Brücken der Linie Thalweil-Zug an die Firma Theodor Bell u. Cie. in Kränz.

Kirchturmbach Hagenwyl (Thurgau). Bedachung des Kirchturms mit Zinkschindeln; zweite Ableitung zum Blitzableiter daselbst zc. an Jakob Wagner, Spenglermeister, in Pfäfers (Sch.)

Wassergrabarbeiten Hönigg an Franz Ghiesmetti, Unternehmer in Dietikon.

Wasserversorgung Münchweilen. Reservoir an G. Thalman in Wetzikon bei Strinach; Gutzrohrleitung an D. Thalman in Wyl; Schieberhahnen und Hydranten an A. Baumgartner in Strinach.

Fahrweg Araschga bis Passugg (bei Chur) an Gebrüder Solca, Churwalden.

Kirchenbau Kriesern (Rheinthal). Lieferung der Rohsteine an den st. gall. Staat, Steinbruch Montlingen; Lieferung der Sandsteine und Arbeit an Federer, Steinhauermeister, Bernegg; Lieferung von Bauholz und Bretter an die Gemeinde selbst; Bearbeitung des Holzwerkes an Jos. Amann, Zimmermeister, Oberriet; Bearbeitung des Rohmauerwerkes an Hummer, Maurermeister, Nebstein. Kleinere Accorde z. B.: Innerer und äußerer Verputz der Kirche und Turm, sämtliche Bestuhlung und Brustwandung, innere Bemalung der Kirche, Fenster, Plättelboden werden später in Accord vergeben.

Schulhausbau Altstetten (Zürich). Erdarbeiten an J. Hoffmann, Accorant, Altstetten.

Bahnbau Sihlwald = Sihlbrugg. Die Unterbauarbeiten für die Strecke Sihlwald = Sihlbrugg im Anschluß an die Thalweil = Zuger Linie sind an Herrn Gohweiler, Bauunternehmer in Zürich II vergeben worden.

Stollenbau im Mösli bei Berg am Irchel Betr. Arbeit wurde an Eduard Huggenberger, Stollenbauer, von Niederwyl, b. Andelfingen, per laufenden Meter, welche wie harte Molasse, vergeben, per Meter à 25 Fr.

Gerichts-Gebäude-Neubau Basel. Eine Kriemeböden an Gschwind u. Dettwiler, Oberwil, Lehmann-Mutschler, Basel, J. G. Friedlin, Basel; Cementböden an G. Burckhardt Sohn, Basel; Terrazzoböden an T. Dborico, Basel; Cementplättel-Böden an H. Graf, Winterthur.

Verbandswesen.

Basler Bau-Arbeiter-Bewegung. Montag Morgen legten 50 Schreiner die Arbeit nieder, weil ihre Meister die zehnprozentige Lohnerhöhung ablehnten.

— Infolge des Beschlusses einer Zimmererversammlung vom letzten Mittwoch legten Montag 40 Zimmerleute in 6 Geschäften die Arbeit nieder.

Zur Lohnbewegung der Schreiner in Basel. Die auf Dienstag Abend von der Lohnkommission in die „Blume“ einberufene Versammlung war gut besucht. Die Kommission teilte mit, daß sie noch an 60 Meister die Aufforderung gerichtet, das zwischen den großen Geschäften und der Lohnkommission getroffene Abkommen zu acceptieren, aber nur 20 von diesen Meistern hätten eine zusagende Antwort gegeben. Die Versammlung beschloß, über alle andern Geschäfte Strike und Sperre zu verhängen. Der gestern durch Plakat erfolgten Aufforderung zur Arbeitsniederlegung ist man indes nur in ganz geringem Umfange nachgekommen.

Die Hufschmiede von Freiburg haben am 27. v. M. die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen den zehnstündigen Arbeitstag und wollen nicht mehr von den Meistern beköstigt und beherbergt werden.

Großer Baustreit. London, 23. April. Die Mitglieder der Gewerbevereine der Bauindustrie haben beschlossen, vom

1. Mai ab in den Ausstand einzutreten, um eine Lohnerhöhung von 5 Cents pro Stunde zu erzwingen. 50,000 Arbeiter sollen zu einer großen Kundgebung am 1. Mai sich vereinigen. An den Folgen des Ausstandes werden 500,000 Personen, bestehend aus Männern, Frauen und Kindern, beteiligt sein.

Spiralgeschweißte Röhren.

(Eingefandt).

Wichtig für alle, welche sich für praktische Neuheiten interessieren, sind wohl die in letzten Jahren erzielten Fortschritte, welche in der Röhrenfabrikation zu verzeichnen sind, wie z. B. die Erfindung des Mannesmann-Rohres, diejenige für elektrol. Kupferrohre, aber ganz besonders werden die neuen spiralgeschweißten Röhren eine hervorragende Stellung einnehmen und dazu berufen sein, in der gesamten Technik eine bedeutende Rolle zu spielen.

Die ersten Versuche wurden 1886 in Gast Orange bei New-York gemacht, wo sich eine Gesellschaft gründete behufs Ausbeutung eines von einem Hrn. Root erfundenen Verfahrens. Die erzielten Versuche hatten den Erwartungen nur wenig entsprochen und wurden dann Verhandlungen gepflogen, das Verfahren in Europa einzuführen, und so gelang es dem Ingenieur der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik, Hrn. Leybold, eine Maschine herzustellen, welche den weitgehendsten Anforderungen entsprechen konnte und sobald die Versuchsmaschine im neuerbauten Werk des Rother Metallwerkes, vormals Ehrhardt u. Hege, Rath b. Düsseldorf, dem Betriebe übergeben wurde, konnten wirkliche Erfolge verzeichnet werden und so kann man heute schon 95% der Röhren als tadelloses Fabrikat bezeichnen. Proben jeder Art wurden schon vor den Augen der Interessenten gemacht; z. B. eine Druckprobe mit einem Rohr von 362 mm, das eine Probe von über 20 Atmosphären aushielt, was einem Druck von 2260 Kilogr. auf jeden Meter gleichkommt. Ein anderes Rohr wurde unter einen schweren Hammer gebracht und doppelt zusammenschlagen, ohne daß ein Zerreißen der Schweissnaht konstatiert wurde.

Die Röhren werden nur aus bestem Schweissblech hergestellt, welches eine Festigkeit von 30—35 Kilogramm hat.

Die Röhren können in jeder beliebigen Länge hergestellt werden und sind im Rother Metallwerk solche von 20 Meter als Flaggenmasten aufgestellt worden. Von großem Wert für diese Röhren ist wohl die große Festigkeit bei großer Leichtigkeit, so wiegt z. B. ein Rohr von 157 mm Durchmesser und 2 1/2 mm Wandstärke nur 10 Kilogr. per Meter. Infolge der großen Länge der Röhren wird das Legen derselben sehr vereinfacht und eine bedeutende Anzahl von Flanschen zc. erspart, was eine große finanzielle Ersparnis ergibt. Infolge der großen Leichtigkeit können die Röhren überall unter Anwendung einer Verspannung in großen Längen freitragend verwendet werden. Die Röhren werden nach der Herstellung getheert, asphaltiert oder mit Mennig gestrichen, können aber auch verzinkt geliefert werden.

Die Verwendung ist eine vielseitige, z. B. für Dampf-, Luft-, Wasser- und Gasleitungen, als Rohrleitung für Petroleum, Theer, Mehl, Getreide, Gips, Cement u. s. w., ferner für Kondensationseinrichtungen, Kamine, Ventilationsröhren, Rohrleitungen in Zuckerfabriken, ferner zu Licht- und Straßenbahnmasten, sowie zu Telegraphenstangen. Eine hervorragende Stelle verdienen die spiralgeschweißten Röhren

